



Burger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor.
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 243

Bezugspreise:

| | |
|---------------------|----------|
| Abholen, monatlich | D. 12.50 |
| Zustellen | 14.— |
| Durch Post | 12.50 |
| Durch Post vierstf. | 27.50 |
| Ausland; monatlich | 30.50 |
| Einzelnummer | 1.— |
| Sonntags-Nummer | 1.50 |

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Eisenbahn für mindestens einen Monat, ausserhalb für mindestens drei Monate einzulösen. In beauftragten Briefen ohne Marke werden nicht berücksichtigt.
 Inzeratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4. in Lubiana bei Weizel und Matelic, in Jagreb bei Blocher u. Rofe, in Prag B. Kleinert, Kattowitz, Jentras, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Der Kampf in Lausanne.

(Von unserem Berliner Berichterstatter.)

Die zweite Orientkonferenz läßt sich bisher nicht erfolgreicher an als die erste, die bekanntlich infolge der tiefgehenden französisch-englischen Differenzen scheiterte. Alle Berichte aus Lausanne stimmen darin überein, daß bisher keinerlei nennenswerte Fortschritte erzielt worden sind, was die englische Presse auf die türkische Opposition schiebt. An die Stelle der großen Kommission, die vom November vergangenen Jahres bis zum Feber dieses Jahres der Schauplatz so heftiger und negativ ausgefallener Kämpfe waren, sind jetzt die verschiedenen Komitees für die politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Fragen getreten. Aber die Differenzen sind dieselben geblieben, und die Verhandlungen über die finanziellen Fragen sind bereits ins Stocken geraten, da die Gegensätze zu groß sind und Ismet Pascha den Verzicht der Alliierten — das ist der einzige Ausweg, in dem sie einig sind — die Türkei auszuübem, entschiedenen Widerstand entgegensetzt.

Auch jetzt wird die Konferenz wieder, trotz der Dementis von Paris und London, durch den englisch-französischen Gegensatz beherrscht. Zunächst will keine der beiden Mächte der anderen die Festhaltung in Konstantinopel, dem besten Hafen am Ägäischen Meere und den Schlüssel zum Schwarzen Meere, gönnen. Die Franzosen wollen den Briten nicht den dritten Zugang zum Mittelmeere lassen, und die Letzteren betonen, daß die Dardanellen in französischer Hand die britische Seeherrschaft im Mittelmeer in Frage stellen würden. So wird man sich zum Schlusse wohl oder übel auf die Neutralisierung der Meerengen einigen müssen. Aber die Türkei will bisher der von der Entente gestellten Entfestigungsforderung nur unter strengen Zusicherungen, und vor allem nach Sowjetrußland Schwierigkeiten, weil es die Sperrung der Durchfahrt für Kriegsschiffe nach dem Schwarzen Meer durchsetzen will.

Wäre immerhin die Türkei in der Frage der von den Türken verlangten Abschaffung der Kapitulationen eine Einigung zu erreichen, so liegt die Hauptschwierigkeit vor allem darin, daß sowohl England wie Frankreich für die Zugeständnisse in jenen beiden Fragen als Kompensationen weitgehende Vorteile auf wirtschaftlichem Gebiet beanspruchen. Den Engländern kommt es dabei in erster Reihe auf den ungeschmähten Besitz der Petroleumquellen bei Mosul an, während die Franzosen noch viel weitergehende Ansprüche stellen, die sie teils offiziell, teils hinter dem Rücken des englischen Alliierten in Privatverhandlungen mit der Türkei zu erreichen suchen. Der französische Delegierte General Luchet hat in Unterredung mit Ismed Pascha umfassende Vorschläge für eine Menge von Konzessionen in Kleinasien, vor allem Eisenbahnkonzessionen in Anatolien gemacht, die er als Ersatz für die sogenannten Chesterkonzessionen der nordamerikanischen Union fordert. Als Ersatz hierfür will Frankreich den Türken eine Anleihe gewähren. Was im schroffen Gegensatz zu der Behauptung steht, daß das französische Budget nur durch deutsche Reparationen ins Gleichgewicht gebracht werden könne.

Die Türkei ist aber infolge der ungewissen Haltung auf der ersten Orientkonferenz, wo sie zum Schluß zu postieren suchte, mißtrauisch geworden und verhält sich gegen die französischen Vorschläge zunächst abwartend, wobei sie natürlich von England, dem aber die Türken ebenso wenig trauen, unterstützt wird. Der Fragenkomplex wird dadurch noch verwickelter, daß auch die Union im Anschluß an die Chesterkonzessionen einen Separatvertrag mit der Türkei abzuschließen versucht, während auf der anderen Seite das noch immer bestehende Bündnis Anwar-Moskau den Türken beschlüssen stellt. Zwar hat die Konferenz beschlossen, die Russen nur zur Erörterung der Dardanellenfrage zuzulassen, aber hinter den Kulissen arbeitet die Sowjetdiplomatie unsofortiger gegen die alliierte Ausbenteilungspolitik.

All dies wird verschärft durch den englisch-französischen Gegensatz, und hierin liegt vor allem die Wichtigkeit der Lausanner Ver-

Herr Pašić mit der Kabinettsbildung beirauf.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Niederstattung des Mandates durch Herrn Davidović.

Beograd, 29. April. Um 7 Uhr abends begab sich Herr Ljuba Davidović zu Hofe, wo er von Sr. Majestät dem König in Audienz empfangen wurde. Herr Davidović gab dem König das Mandat zurück und schlug eine weitere Intervention vor; die Krone möge nämlich die Vertreter der radikalen und demokratischen Partei zu einer gemeinsamen Unterredung einladen. Es ist wahrscheinlich, daß die Krone schon morgen diese Konferenz einberufen wird.

Herr Pašić neuerdings mit der Kabinettsbildung betraut.

Beograd, 30. April. Heute vormittags wurde der einjährige Präsident der Stupskatina, Dr. Peles, zur Audienz befohlen. Dr. Peles wies in seinem Vortrage darauf hin, daß die Bildung einer Koalition unmöglich sei, und befürwortete die Betrautung Pašić' zur Bildung einer homogenen radikalen Regierung. Als hierauf Herr Pašić in Audienz erschien, verbreitete sich in Beograd sofort das Gerücht, daß er neuerdings das Mandat zur Bildung der Regierung erhalten habe. Diese Nachricht wurde später auch offiziell bestätigt. Gleich nach der Audienz berief Herr Pašić den Hauptauschuss der radikalen Partei zu einer Sitzung ein, um über die Konstituierung der neuen Regierung und deren Arbeitsprogramm Beschluß zu fassen.

Die neuen Regierungsmitglieder.

M. Beograd, 2. Mai. Wie bereits gemeldet wurde, hat der Radikale Klub beschloffen, daß Herr Pašić gestern den Ulas über eine homogene radikale Regierung der Krone zur Unterschrift unterbreite und zwar so, daß alle bisherigen Minister ihre Portefeuilles behalten, mit Ausnahme der Minister Omerović, Jovanović, Cerić und Supilo. Das Ressort der Ministerien für Handel und Industrie, sowie Ackerbau und Gewässer werden dem Ministerium übertragen. Die Herr Pašić bestimmen wird. Weiteren vormittags um 11 Uhr hat sich Herr Pašić in das Regierungspräsidium begeben und den Ulas über die Ernennung der neuen Regierung verfaßt. Nach diesem Ulas werden zu Ministern ernannt: Ministerpräsident: Pašić. Minister für die konstituierende Versammlung und Ausschreibung der Gesetze und Vertreter des Ministers für Ackerbau und Gewässer: Marko Trifunović. Religionsminister: Ljuba Jovanović. Verkehrsminister und Vertreter des Handelsministeriums: Dr. Velizar Jančević. Minister des Inneren: Dr. Momčilo Milić. Unterrichtsminister: Milos Trifunović. Minister für Volkswohlfahrt: Dr. Slavko Miletić. Justizminister: Lazar Marončić. Unterrichtsminister: Herr M. T. Uzunović. für Agrarreform: Bozja Miletić. Post- und Telegraphenminister: Velsa Bukićević. Kriegsminister: General Pašić. Fort- und Bergwesen: Dr. Stokić. Minister des Innern: Milorad Rujšić. Minister für Sozialpolitik: Dr. Perić. Finanzminister: Dr. Stojadinović.

Die Haltung der Demokraten.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

M. Beograd, 2. Mai. Gestern vormittags hielt der demokratische Klub eine Sitzung ab, in der nach kurzer Diskussion beschloffen wurde: 1. Alle Abgeordnete des Klubs sind wegen der Parlamentarität dringend nach Beograd zu berufen. Eine eventuelle Aufforderung der Radikalen zur Fortsetzung der Verhandlungen sei dahin zu beantworten, daß man sich in keine Unterredungen mit der homogenen radikalen Regierung einlassen könne. Falls diese ernstliche Verhandlungen zur Bildung einer Koalition

mühen, möge die Regierung zuerst demitieren, 2. Es werde ein Ausschuss gebildet, bestehend aus den Herren Rumanović, Zemanović, und Wiber, der das Komunique über die gesamten Verhandlungen zur Zeit der Krise, über den bisherigen Standpunkt der Demokratischen Partei auszuarbeiten haben wird. Die ganze Diskussion wurde in entschiedener und energischer Weise geführt, wobei gleichzeitig die vollkommene Übereinstimmung aller Mitglieder konstatiert wurde.

Das deutsche Anbot.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Die Ursache der Verzögerung. — Der unmögliche Inhalt.

W.B. Berlin, 30. April. (Tel.-Komp.) Wie jetzt als feststehend angesehen werden kann, werden die Erörterungen der Ministerpräsidenten und Staatspräsidenten mit dem Reichskanzler Dienstag nachmittags drei Uhr beginnen. Reichsminister Dr. v. Kosenberg wird von dem Inhalt der deutschen Note an die Alliierten Kenntnis geben. Die Note selbst soll Mittwoch vormittags in den Hauptstädten der alliierten Mächte überreicht werden. An die Votsprechung der Ministerpräsidenten und Staatspräsidenten wird sich vermutlich die Zusammenkunft mit den Parteiführern anschließen.

W.B. Berlin, 30. April. Die Ursache der Verzögerung in der Ableitung der deutschen Note ist darin zu suchen, daß noch in letzter Stunde Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht sind, die eine teilweise Umänderung des ursprünglich geplanten Anbotes veranlassen. Nach einer neuen Version wird die deutsche Note, die nunmehr bestimmt ist, nicht erst am Mittwoch abgehoben, zwar aber der Grundzahl von 20 Milliarden ausgeben, insgesamt aber der Entente eine Summe von 30 Milliarden anbieten. Davon sollen 20 unter der Bedingung des Zustandekommens einer entsprechenden äußeren Anleihe sofort zur Verfügung gestellt werden, fünf weitere Milliarden nach einem Zeitraum von vier Jahren durch die restlichen fünf Milliarden durch Sozialleistungen gedeckt werden. Die übrigen Bedingungen in Bezug auf die Räumung des Ruhrgebietes bleiben die gleichen wie ursprünglich geplant. Die deutsche

Regierung wird sich keinesfalls darauf einlassen, daß die Räumung erst nach Mahnrede der Alliierten erfolgt, sondern unbedingt darauf bestehen, daß nach erfolgtem Übereinkommen die Räumung sofort begonnen wird.

W.B. Berlin, 30. April. Die deutsche Note wird die Räumung des Ruhrgebietes nicht als Vorbedingung für die Eröffnung von Verhandlungen angeben, sondern darauf hinweisen, daß die deutsche Regierung nicht in der Lage sei, das Ende des passiven Widerstandes im Ruhrgebiet herbeizuführen. Sie wird die Garantie der deutschen Privatwirtschaft für die von Deutschland zu leistenden Zahlungen anfragen. Der frühere Vizekanzler Dr. Schiffer tritt im „Berliner Tageblatt“ dafür ein, daß man sich trotz aller vorhandenen Schwierigkeiten bemühen soll, die Lösung des Problems durch eine Zusammenarbeit der deutschen und französischen Industrie zu sichern.

Der Vorschlag des Sozialisten Reichsbeicht.

W.B. Berlin, 30. April. Der sozialdemokratische Abgeordnete Reichsbeicht erklärte am Sonntag in einer Rede in Köln aus, daß die deutsche Regierung eine bestimmte Ziffer, nämlich 30 Milliarden Goldmark, nennen müsse, wovon Frankreich 26 Milliarden erhalten soll, in die dann die Belohnungskosten der Ruhraktion einzurechnen seien. Deutschland und Frankreich sollten sich gegenseitig verpflichten, hundert Jahre lang keinen Krieg zu führen, vorausgesetzt, daß die deutschen Grenzen gesichert würden. Unter keinen Umständen aber werde man zulassen, daß auch nur eine Straße von Deutschland abgetrennt

handlungen für Deutschland; denn die französische Politik sucht für ihre Zugeständnisse an England Kompensationen in der Reparationsfrage und wenn möglich freie Hand an der Ruhr zu erwirken, wobei es Poincaré an schärfstem Druck auf Bonar Law nicht fehlen läßt. Diese intimen Zusammenhänge kennzeichnen die Bedeutung der Konferenz für die aktuellste Frage der europäischen Politik. „Orient und Olyden“ — will sagen Lausanne und Ruhr — sind nicht mehr zu trennen.“

Maisfester in Oesterreich.

Von unserem Korrespondenten.

Wien, 30. April.

Ältere Wiener erinnern sich noch ziemlich genau der ungemessenen Aufregung und nervösen Spannung, die an jenem 1. Mai zu Ende der Achtzigerjahre herrschte, als zum ersten Mal in Oesterreich der Grundfah des „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will“ in die Praxis übertragen werden sollte. Damals setzten in den Tagen, die dem feierlichen Datum vorausgingen, eine wahre Nacht des Bürgerkrieges, in jener Vergangenheit mit dem Begriff der Besitzenden Klasse zusammenfiel, aus der Hauptstadt ein Verbödete Strohen, Polizeiaufgebot an allen Ecken und Enden, Garnisonsbereit-schaft! Und als die Sache glimpflich abgelaufen war, amete alles erleichtert auf. In den Erinnerungen des seligen Grafen Zaaffe, die kürzlich erschienen sind, kann man nachlesen, welche heftigste Stimmung sogar in der Hofburg herrschte und wie man den Ausbruch der sozialen Revolution bereits vor der Türe sah. Seitdem ist viel Wasser in die Donau geflossen und nicht einmal die mit österreichischer Spannung durchdränkte Atmosphäre, die der Umsturz mit sich brachte, hat etwas daran zu ändern vermocht, daß der 1. Mai sich allmählich zu einem Volksfest wienerischer Behaglichkeit und — politischer Indifferenz entwickelt hat. Unbeschadet des Umstandes, daß am Vormittag einige Hundert sozialdemokratischer Parteiveranstaltungen in allen Bezirken stattfanden, Parteizweigen an der Brunn, rote Armbanden um den Hals und rote Messen in den Knopflöchern getragen werden, daß die Ränche im Volkspalast im Zeichen der Parteizugehörigkeit stehen. An diesem idyllischen Stand der Dinge wird heuer nicht irrtümlichen. Seit einer langen Reihe von Jahren steht die Maisfester wieder ausgebrochen im Zeichen des Kampfes und in den Aufrufen, die zu der Beteiligung an dieser großen Parteiparade einladen, wird schwarz auf weiß zugegeben, daß es sich um eine Kraftprobe handle, um eine Demonstration gegen Sanierungswert und Facismus, gegen Seidel und Zimmermann, die der herrschenden Koalition der Parteien vor Augen führen sollen, was sie an den kommenden Wahlen zu gewärtigen habe.

An dem letzten Bericht des Generalkommissars ist es in und zwischen den Zeilen zu lesen, daß man knapp vor Torchluss sich zu der Erkenntnis durchgerungen hat, eine wirkliche Sanierung sei unentbehrlich, solange man sich damit begnügt, mit den Budgetjahren zu jonglieren, die Staatswirtschaft allerdings wieder aufzichtet und es gleichgültig auf die leichte Achsel nimmt, daß die Volkswirtschaft immer unauffälliger zusammenbricht. Wie aber eine wirkliche Sanierung durch Arbeit, durch gesteigerte Hervorbringung produktiver Werte ermöglicht, wenn man beruhigt ja und Amen dazu sagen muß, daß im heurigen Mai gleich ein Viertel des Monats blau gemacht wird, den vier Sonntagen und den kirchlichen Halbfeiertagen, die man dem Entgegenkommen des Heiligen Stuhles und des österreichischen Erzbischofes zum Trotz unangefastet läßt, der 31. Staatsfeiertag, das obene 1. Mai sich anschließt. Der Umstand, daß dieser Feiertag heuer als ausgebrochener Kampftag begangen werden soll, bringt es mit sich, daß man es mit der Arbeitsstimmung sehr buchstäblich nimmt, daß beispielsweise die Wiener Straßenbahn ihren Betrieb erst am Nachmittag eröffnet. Gemäß, das verante und ausgeblaute Wiener Bürgertum hat andere Sorgen, als sich darüber den Kopf zu zerbrechen, welche Wege der sei-

Kurze Nachrichten.

Santiago de Chile, 1. Mai. (Wolff.) Der Plan der Rüstungsbeschränkungen ist angesichts der Unmöglichkeit, die Ansichten Brasiliens und Argentiniens in Einklang zu bringen, endgültig gescheitert.
Bern, 1. Mai. Heute wurde die interalliierte Konferenz zur Revision des Eisenbahnrachtrages eröffnet.
Athen, 1. Mai. (Havas.) Infolge Einführung einer neuen Prüfungsordnung sind die Studenten in den Streik getreten.

Marburger und Tagesnachrichten.

Todesfall, Dienstag den 1. Mai nachmittags um halb 3 Uhr starb im Spital Juliana Zelenc, Bädermeisterstochter im Alter von 9 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am 3. Mai nachm. um halb 3 Uhr von der Leichenhalle im Spital aus auf dem Friedhofe in Pobreze statt.
Ein Opfer der Unvorsichtigkeit. Vor einigen Tagen berichteten wir, daß die neunjährige Kulla Zelenc, Bädermeisterstochter in Pobreze, beim Kaffeekochen den Spiritusapparat umgeschüttet und sich dabei schwere Brandwunden zugezogen habe. Das Kind ist nunmehr seinen schweren Verletzungen erlegen. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 3. ds. von Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses aus, statt.
Die erste Feier der Ingenieur-Unterschiederschule in Maribor findet am Freitag den 4. ds. um 10 Uhr vormittags in der Kralja Petra-Kapelle zum Andenken an die Errichtung dieser Schule im Jahre 1896, statt. Nachmittags werden dann verschiedene Spiele und Vorführungen gezeigt zu denen der Eintritt frei ist.
Selbstmord. Der hiesige Handelsangestellte P. verübte am Montag abends in der Nähe des Kreuzhofes Selbstmord durch Erschießen. Ein Schuß durchdrang ihm die Lunge, während der zweite Schuß das Gehirn durchbohrte. Das Motiv der Tat ist unbekannt.
Invalidenversammlungen. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Die nächsten Invalidenversammlungen finden in folgender Reihenfolge statt: Am 6. ds. um 8 Uhr früh im Gasthause Hammer in Sv. Martin bei Maribor; am 10. ds. um acht Uhr früh im Gasthause Kraner in Sv. Barbara bei Maribor; am 13. ds. um neun Uhr vormittags im Gasthause Novak in Sv. Lovrenc n. P.; am 13. Mai um neun Uhr früh in der Restauration „Maribor“ in Maribor; am 20. Mai um neun Uhr vormittags im Gasthause Novak in Ruše; um halb drei Uhr nachmittags bei Herrn Jakob Capla in Sestica o. Dr. Zahlreiches Erscheinen im Interesse der gemeinsamen Sache erwünscht.

lucht: Die nächsten Invalidenversammlungen finden in folgender Reihenfolge statt: Am 6. ds. um 8 Uhr früh im Gasthause Hammer in Sv. Martin bei Maribor; am 10. ds. um acht Uhr früh im Gasthause Kraner in Sv. Barbara bei Maribor; am 13. ds. um neun Uhr vormittags im Gasthause Novak in Sv. Lovrenc n. P.; am 13. Mai um neun Uhr früh in der Restauration „Maribor“ in Maribor; am 20. Mai um neun Uhr vormittags im Gasthause Novak in Ruše; um halb drei Uhr nachmittags bei Herrn Jakob Capla in Sestica o. Dr. Zahlreiches Erscheinen im Interesse der gemeinsamen Sache erwünscht.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor.
Mittwoch den 2. Mai: Konzert der Hochschüler aus Lemberg. (Auser Ab.)
Donnerstag den 3. Mai: „Der Totschläger“, Abonn. B.
Freitag den 4. Mai: Geschlossen.
Samstag den 5. Mai: „Faust“. (Auser Ab.)
Gastspiel des Herrn Hegele (Bass) des Herrn Hrzic (Bariton) und des Herrn Knitfl (Tenor), Mitglieder der Jagrebcr Oper.
Konzert der polnischen Hochschüler. Wie bereits gemeldet, findet heute Mittwoch den 2. ds. im Nationaltheater das Violakonzert polnischer Hochschüler statt. Beginn um halb 8 Uhr. Da sich für dieses Konzert großes Interesse kundgibt, empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig zu besorgen.
Volksbühne. Heute um halb 8 Uhr abends im Narodni dom Premiere des Dramas „Die Opfer“, verfaßt von Alois Petef. Bühnenarbeiter. Solon-Orchester. Deklamationen. Mit der Aufführung dieses Dramas schließt die Volksbühne diese Saison.

Sport.

Marburger Trabrennverein. Am 5., 9. und 12. Mai abends findet in der Restauration Dalkwid eine gefellige Zusammenkunft statt, wo wie im Vorjahre die Gewinnstausichten verteilt werden. — Der Rennungs-lauf zu den am 6., 10. und 13. Mai stattfindenden Trabrennen ist sehr zufriedenstell-

end ausgefallen. Die hervorragenden Trabber, welche sich beim Meeting in Zagreb gemessen haben, werden in Maribor neuerdings aufeinandertreffen. Es werden auch wiedererwachende neue junge Pferde ihr Können zeigen; die bauerliche Zucht wird gleichfalls reich vertreten sein. Am ersten und letzten Tag sind auch Preisfahren ange-setzt. Der Extrazug wird verkehren.
Klubjahrklub „Edelweiß 1900“. Heute Mittwoch den 2. Mai findet wie bereits be-richtet die erste Wondschneipartie statt, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Zur Ge-mittlichkeit wird die Fiderer Feuerwehrla-pelle beitragen. Abfahrt 19 (7) Uhr vom Klubheim. Gäste willkommen.

Bereinsnachrichten und Ankündigungen.

Achtung Hausfrauen! Heute kostenlose Kaffeekostproben bei Julio Meini d. d., Co-posta ulica 7.
Gelegenheitskauf! 15 Joch Grund, bereits ebene Lage, davon 7 Joch schöner Wald, schöner Obstgarten, alles angebaut, eine halbe Stunde von der Station Krotendorf an der Gray-Köflacher Bahn, in der nächsten Nähe der großen Teigtischwerke, wegen Ab-reise billig um nur 120 Millionen zu ver-kaufen. Anfragen: Bürgermeisteramt Krot-endorf, Post Ligist bei Graz. 3544
Börse.
Zagreb, 2. Mai. (Eigenbericht). Schluss-kurse: Paris 6.40—6.475, Zürich 17.35—17.425, London 4.42—4.44, Berlin 0.30—0.31, Wien 0.13375—0.13475, Prag 2.84—2.85, Mailand 4.64—4.69, Newyork 25—25.75, Budapest 1.70—1.80.

Aus aller Welt.

Die Sprechmaschine als — Schmerz-mittel. Im Berliner Intimen Theater gibt man jetzt eine Orestes-„Bahnstehen mit Musik“. Der Witz des Stückes beruht auf der Erfindung eines genialen Zahnarztes, der seine Patienten anästhetisiert, indem er mit der Musik einer Sprechmaschine ihre Schmer-

zen — überdönt. Man lacht über die barocke Idee. Aber das Barocke dabei ist die Dupli-zität der Ereignisse. Ein wirklicher Zahnarzt hat wirklich erfunden, was der Lustspielau-tor für einen lustigen Einfall hielt. „The Daily News“ brachten vor nicht langer Zeit das Bild des Dentisten, der die Schmerz-mittel seiner Patienten mit einem Sprechma-schinenkonzert stillt. Der Zahnarzt (der wirklich nicht bloß der im Stücke) behauptet, daß die Sprechmaschine wirksamer sei als Kokain. Und in amerikanischen Zeitschriften wurde eifrig über diese Methode geschrieben. Inter-essant wäre es, zu erfahren, was die Patien-ten dabei für Erfahrungen gemacht haben. Ist ein Schimmelschmerzmittel als der Feuerzunder? Plombiert es sich angenehmer an der schönen blauen Donau oder beim Bil-gerchor aus Tannhäuser? Stirbt ein Nerv leichter, wenn man den Chopinischen Trauer-marsch ertönen läßt? Das sind jedenfalls sehr interessante dentistisch-grammophonische Fragen.
Wehe den Dichtern! Der Dramatiker Fritz v. Unruh hat vor einiger Zeit den Grillpar-zerpreis erhalten. Er beträgt 2000 österrei-chische Kronen. Da Unruh in Italien lebt, hätte seine Benachrichtigung 1500 Kronen Porto gekostet. Sie ist daher unterblieben. Die Zuwendung des Betrages ist natürlich aus dem gleichen Grund erst recht unmöglich. Dies alles aber bedeutet und will sagen: Wehe den Dichtern!
Die „Raucherlelle“ — eine neue Frauen-krankheit. Ein Facharzt für Mund-, Rachen- und Halskrankheiten, schreibt: Das Zigaret-tenrauchen der Damen hat unstreitig zu einer neuen Krankheit geführt, die ihrer typischen Merkmale wegen „Raucherlelle“ nenne. Der Zeitungsleser macht sich kaum einen Begriff, wie häufig jetzt Damen meine Sprechstunde aufsuchen, die über Heiserkeit und Hals-schmerzen klagen. Auf meine Frage: „Rau-chen Sie viel?“, erhalte ich meist die Ant-wort: „30 bis 40 Zigaretten am Tage!“ — Es scheint den Damen immer noch viel zu wenig bekannt zu sein, daß die weibliche Kehle viel zarter gebaut und viel empfind-licher ist als die Kehle des Mannes. Dazu kommt, daß der Mann doch wenigstens wäh-rend seiner Berufstätigkeit das Rauchen fast ganz läßt, während leider das weibliche Ge-schlecht am liebsten eine Zigarette an der nächsten anzündet.

ARKO COGNAC MEDICINAL

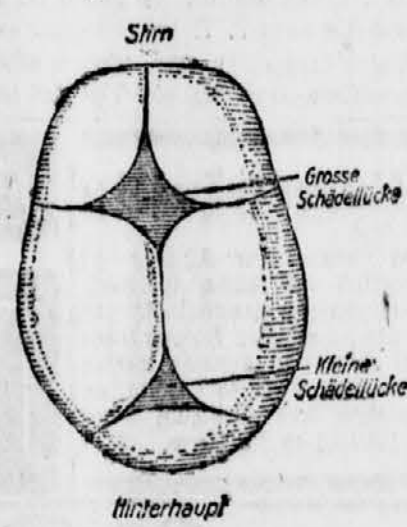
2175

Rachitis (Englische Krankheit). Ein Merkblatt für Mütter und Pflegerinnen.

Was ist Rachitis? Rachitis oder Englische Krank-heit ist eine Allgemeinerkrankung, die sich vor allem in Erweichung der Knochen, Blutarmut, Krämpfen und Schwachsinn äußert.
Wenn befällt die Rachitis? Alle Kinder vom ersten bis zum sechsten Lebensjahre sind von Rachitis bedroht, gleichviel ob arm oder reich, gut oder schlecht ernährt, auf dem Lande, wie in der Stadt.
Welches sind die Folgen der Rachitis? Krüppel-tum infolge von Verkrümmungen der Glieder, (besonders der Beine); Rückgratsverkrümmungen vom einfachen schiefen Rücken bis zum schwersten Höcker; Plattfüsse mit ihren lebens-länglichen Beschwerden; Zwergwuchs; Hässlich-keit der Gesichtszüge; vorspringende Stirn, ein-gezogene Nase, stockige Zähne mit Magenleiden im Gefolge. Die Verengungen des weiblichen Beckens bedrohen oft das Leben von Mutter und Kind bei Geburten, und lebensgefährliche Eingriffe werden nötig.
Wie erkennt die Mutter eine beginnende Ra-chitis? Durch Befühlen des Hinterkopfes, auf dem sich weiche Stellen im Schädeldach zeigen — siehe die Abbildung — ferner durch Auftreten häufiger starker Schweißes. In solchen Fällen muss sofort der Arzt befragt werden.
Was geschieht gegen die einmal aufgetretenen Verkrümmungen? Nur ganz geringe Verbie-gungen wachsen sich aus. Starke Verbiegungen der Knochen müssen operiert werden. Rück-gratsverkrümmungen erfordern oft zeitlebens Tragen von Korsetten.
Wie heilt man Rachitis? Die Behandlung der Rachitis erfolgte bisher durch Lebertran, Sol-bäder, frische Luft und Licht. Lebertran wird nicht von jedem Kind vertragen, musste oft Jahre hindurch gegeben werden und ist jetzt, zumal als Auslandszeugnis, unerschwinglich teuer.
Im Grunde hatte die Forschung der letzten Jahrzehnte keinen praktischen Fortschritt bei der Bekämpfung der Rachitis gebracht. Erst im Jahre 1919 gelang es mehreren deutschen Uni-

versitätskliniken, den Nachweis zu erbringen, dass die rationelle Anwendung der neuen so-genannten Ultraviolett-Therapie, das heisst Be-strahlung mit „Künstlicher Höhensonne — Ori-ginal Hanau“ ein neues sicheres Heilmittel gegen die Rachitis ist, das in jedem Falle die Krankheit in kürzester Zeit zum Stillstand und zur Abheilung bringt. Dieses neue Heil-verfahren erregte in Fachkreisen grosses Auf-sehen, ist aber der grossen Masse der prakti-schen Aerzte noch so gut wie unbekannt.
Die normalen (also nicht rachitischen) Schädellücken des Säuglings von oben gesehen.
Die grosse, viereckige liegt über der Stirn, die kleine, dreieckige am Hinterkopf. Bei beginnender Rachitis kann man nun zu bei-den Seiten und hinter d. dreieckigen Schä-dellücke eine un-gewöhnliche Weichheit des Schädelknochens finden. Jede Mutter und Pflegerin soll von Zeit zu Zeit danach suchen. Die Stellen fühlen sich an wie ein Zelluloidball oder ein Gummiball, je nach der Schwere der Erkrankung.
Mit einem einzigen Apparat ist es möglich, bei einer Bestrahlungsdauer von maximal 20 Minuten und 12 Behandlungstagen pro Kind im Monat 192 Kinder gleichzeitig zu versorgen; rechnet man also für jedes Kind eine zwei-monatige Behandlung, so käme man im Jahre auf weit über 1000 mit einer Lampe zu heilende oder erfolgreich vorbeugend zu behan-delnde Rachitiker.
Darum wartet nicht erst, bis sich an e uren Kindern rachitische Merkmale zeigen, sondern dringt schon im ersten Lebensjahre bei den Beratungsstellen, bei den Krankenkassen, bei dem Hausarzt darauf, dass die moderne,

sichere und schnelle Heilung bringende Be-strahlungskur, die Ultraviolett-Therapie mit „Künstlicher Höhensonne — Original Hanau“ zur Anwendung gelangt. Die Bestrahlungen sind völlig schmerzlos und ohne jede Neben-gefahr.
Dr. Huldshinsky, Berlin, erhebt folgende Forderung: „Die Schutzbestrahlung gegen Rachitis sollte so allgemein eingeführt werden, wie die Schutzimpfung gegen die Pocken.
Jedes Kind, gleich ob bereits Zeichen von Rachitis an ihm wahrnehmbar sind oder nicht, sollte in seinem ersten Lebensjahr wenigstens einen Monat lang einer Bestrahlungskur unterworfen werden. Geschieht das, so haben wir jetzt Aussicht, die Rachitis als Volksseuche über-haupt verschwinden zu sehen. Krüppeltum in-folge Rachitis darf jetzt in einem geordneten Gemeinwesen überhaupt nicht mehr vorkommen.
Was ist „Künstliche Höhensonne“? „Künstliche Höhensonne — Original Hanau“ sind elektrische, nur für Aerzte oder Kliniken bestimmte Apparate zur Erzeugung ultravioletter Strahlen, des Hauptheilfaktors der Hochgebirgskuren; sie sind eine Errungenschaft deutscher Technik. Die hiermit erzielten Erfolge sind glänzend, und zwar nicht nur bei der Behandlung von Rachitis, sondern auch bei Skrofulose, Tuberkulose und vielen anderen Krankheiten. Auch zur Vorbeu-gung und Verhütung vieler Leiden dient die Bestrahlung mit „Künstlicher Höhensonne“. Die Aufzählung der Krankheiten, die günstig beein-flusst werden können, würde zu weit führen; man frage daher seinen Arzt! Die meisten fortschrittlichen Aerzte und Kranken-häuser behandeln bereits seit Jahren mit ultra-violetten Strahlen der „Künstlichen Höhensonne“ und berichten in über 1000 Publikationen der medizinischen Fachpresse über ihre oft erstaun-lichen Heilerfolge. Der Sollux-Verlag, Hanau, Postfach 856, hat eine Reihe von Werken als Lehr- und Nachschlage-bücher herausgegeben, die auch viel Interes-santes für den Laien bieten.



Kleiner Anzeiger.

Verkaufene

Die besten Farbbänder und das beste Kohlepapier Marke „Uralac“ und „Vico“ erhalten Sie bei Kauf. Rud. Vegal, Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Maribor, Slovenska ul. 7, Telephon 100.

Schneidermeister E. Kotalj, Gregorčeva ulica 11. (Ecke obere Gosposka ulica), empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Maß zu mäßigen Preisen. Würde für seine Arbeiten mit der goldenen Medaille und Ehrendiplom ausgezeichnet. 3114

Eine Frau, welche rein wäscht und bügelt und Notwendiges allem ausbessert, bittet um Wäsche. Anfr. Verm. 3529

Buschschant Schwinger in Podčehoda - Lejtersberg offen. 3540

Verkaufen

Zweieinhalb Joch Grund für Weingartenanlage am Südbahnhänge des Bachern zu verkaufen. Anfrage in der Verm. 3493

Villa mit 7 Zimmern, 3 Küchen und großem Keller, als Magazin geeignet, fast 4 Waggons. Wirtschaftsgebäude, 2 Zimmer und 1 Küche, leer und sofort beziehbar, wird billigst verkauft. Anfragen an Frau Svarc, Resnica. 3494

Ein Haus in kleinerer Stadt mit schönem Gemüsegarten, für jedes Geschäft geeignet, mit 4 Zimmern und Küche. Preis 175.000 Din. Anfr. Verm. 3547

Nettes Haus mit zwei Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, alles in gutem Zustande, über ein Joch Grund, ist zu verkaufen in Podčehoda. Anfr. Verm. 3525

Schönes Familienhaus mit großem Garten, ist mit freier Wohnung sofort zu verkaufen. Anfr. aus Gefälligkeit bei Kollerstein, Slov. ulica. 3543

Kinderloses Ehepaar

sucht zwei schönmöblierte Zimmer mit elektrischem Licht und separiertem Eingang. Parkgegend erwünscht, sofort beziehbar. Gefällige Angebote unter „Ruhig“ an die Verwaltung des Blattes. 3560

Prima Spiegelglas 4, 5, 6 mm stark.
Prima tschech. Tafelglas (Marke „Vitrea“)
 ebenso Porzellan, Preis- und sonstiges Glas, sowie Lampen und Steingut billigst zu haben bei
Weiß i drug d. d., Zagreb
 Parnolinska cesta. 2822 Telephon Nr. 24-47.

Selbständiger, energischer Betriebsleiter
 oder **Obermüller**
 welcher schon längere Zeit in einer Farben-Fabrik tätig war, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge sind zu richten unter „Farben-Fabrik“ an die Verwaltung des Blattes 3535

Größere Magazins- u. Kellerräume
 sowie Stallung in Bahnhofsnähe an größeres solides Unternehmen gegen Mitbeteiligung zu vergeben. Anträge unter „Mitarbeit 500“ an die Verm. 3502

Größere Mengen weißen Steines
 Barit, Schwerpat
 werden gekauft. Anträge sind zu richten unter „Schwerpat“ an die Verwaltung. 3536

Gemischtmaren - Geschäft auf dem Lande oder leeres Lokal zu pachten gesucht. Antr. an Verm. unter „Gutgehend“. 3527

Ein kleiner Behälter nahe der Station Rače zu verkaufen. Antr. an Mržič, Rače 115. 3532

Zu kaufen gesucht
Reinrassige Kaninchen, blaue Wienerriesen u. Silberkaninchen zu kaufen gesucht. Gest. Anträge an Josip Smolija, Zagreb, Jurisikova 6. 3418

Kaufe alte Bücher. Buchhandlung, Gosposka ulica 28. 3574

Damenfahrrad zu kaufen gesucht Antr. unter „Damenrad“ an die Verm. 3572

Damenrad, wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Wäpser, Waffengeschäft, Stolna ulica 1. 3550

Zu verkaufen

Montanoner Jungtier, zehn Monate alt, primo Abstammung (Gold. Buchzuchtverein) abzugeben. Entsverwaltung Radvanje bei Maribor. 3433

Abfallholz, darunter auch Weisbären- und Fiolentböden, nur Fahrweise loco Sagemark, Allogramm zu 1 Krone, abzugeben. R. Obran, Losha ul. 15. 3451

Erstklassiger Chrysler - Wagen, fast neu, um 40.000 Dinar zu verkaufen. Anzusehen von 2 bis 3 Uhr täglich. Maribor, Gosposka ulica 46, part. 3497

Sehr schöne Schlafzimmer-Möbel, Kuchholz, geschminkt - Bildhauerarbeit - preiswert zu verkaufen. Anfr. Verm. 3439

Deborationsdewan, grün, Ausmaßlich mit 4 Lederseilen, Prešernova ulica 24, 1. Stock, Tür Nr. 4. 3526

Singer - Schneidemaschine, antiker Schubladefasten, Hängefaßen, Verten, Bettvorleger, Sofa, Tische, Sessel, Speisestellen billig zu verkaufen. Trzaska cija 8. 3558

Pienenzüchter! Verkaufe einen Beobachtungsstod und laufe gut erhaltene Kunstmaschinen. F. Mill. Sv. Marjeta pri Moslanjcih. 3539

Neuer Suggimogen mit Pneumatik samt Geschirr ist wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova c. 60, Studenci. 3562

Eleg. schwarzer Herrensteifhut, Strohhut, Zylinder, Herrenschuhe Nr. 42, mod. Anzug, Lederzieher, Lampen, Bücher, Flaschen, Schreibstube, Kohlenbügel, Eisen, Fejzerjeva ulica 28, part. Nur vormittags oder abends von 6 bis 8 Uhr. 3542

Ein Wolfshund, reinrassig, 6 Monate alt, zu verkaufen. Anfr. in der Verm. 3533

Herren - Buchrod, Preis 4500 Kronen, zu verkaufen Aleksandrova cesta 21, Freireuergäßchen. 3530

Pianino, Firma Petrof, Irenzka-Maria, fehlerfrei, mit Ebenbeintafeln, meiß gebraucht, und ein Flügel zu verkaufen. Anfr. Zidovska ul. 1, 1. St. 3573

Kompl. Kücheneinrichtung, Pienemaagen, Klappmaas, weißes Bett 150 Din., schöner Blüschdewan 1000 D., 2 harte Betten mit Koffhaarmatratzen und dazu Nachtlästchen, 1500 Din., große Zimmerkredenz 4000 Dinar, Küchentisch, einzelne harte Betten. Anfr. Rotovžki trg 8, 1. St. links. 3564

Ein Feldbett zu verkaufen. Einpielerjeva ulica 26. 3563

Kraft neue schwarze Spangenschuhe Nr. 39 sind um 800 K zu verkaufen. Anfr. Verm. 3559

Zu vermieten

Tausche meine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche gegen ebensolche. Anfrage Sidovska ul. 14, 1. Stock, Tür 8. 3456

Möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zu vermieten. Anfr. Verm. 3546

Solider Herr wird als Zimmerkollege aufgenommen. Anfr. in der Verm. 3551

Schön möbliertes, straßenfrontiges, elektrisch beleuchtetes Zimmer mit separiertem Eingang wird an zwei Personen vermietet mit ganzer Verpflegung. Tattenbachova ulica 19, 3. St., Tür 15. 3569

Möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, Hauptbahnhofsnähe, an solichen Herrn zu vergeben. Anfr. Verm. 3556

Zu mieten gesucht

Ein bis zwei helle Räume, auch hoffentlich im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge unter „Tageslicht“ an die Verwaltung der „Morb. Zeita.“ 3512

Rein möbliertes Zimmer event. auch mit Kost zu mieten gesucht. Antr. unter „7777“ an Sv. 3537

Stellengesuche

Als Gutsverwalterin, Pensionsverwalterin oder Wirtschaftsdame sucht geb. sehr wirtschaftliche Witwe, über 30jähr. Bildungskreis, Stelle. In Küche, Garten, Kleintierzucht, Hotel- und Pensionsbetrieb und Buchführung perfekt. Sv. auch später. Briefe unter „Gutsverwalterin“ an die Verm. 3498

Ältere, verlässliche Frau sucht in einem größeren Geschäftshause, am liebsten Gasthaus, unterzukommen. Briefe erbeten unter „Zusatz“ an Verm. 3570

Welches Fabrikunternehmen oder Firma würde verlässlichen pensionierten Gendarmere-Unteroffizier aufnehmen? Adresse in der Verm. 3566

Fraulein, in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig, mit Koch- und Nähkenntnissen, sowie auch in Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle, hier oder auswärts, auch über den Tag. 3557

Offene Stellen

Malergehilfen werden aufgenommen. Cossou, Slomžob trg Nr. 2. 3561

Ich suche ein nettes deutsches Stubenmädchen, monatlich 600 Kronen. Elisabeth Vojniks, Grotolica, Penoe ulica 24. 3548

GESUCHT

werden trockene **Magazinsräume** für Metallwarenherzeugnisse u. zw. eines für Halbfabrikat, eines für Fertigware u. eines für Arbeitsraum, wo kleinere Arbeiten vorgenommen werden. Eventuell auch ganze Holzbaracke mit Kanzleiraum. Bedingung Bahnhofsnähe oder Geleiseanschluss. In Betracht kommt nur Maribor, Hoče, Rače-Fram oder Pragersko ev. auch Slov. Bistrica. — Gef. Zuschriften von P. T. Interessenten, welche ähnliches Objekt zu verpachten geneigt sind, erbeten unter Chiffer „GEBE“ an die Expedition dieses Blattes, Möglichst noch m Monat. 3429

Kinderfräulein

mit Kenntnis der Kinderpflege, kroatisch und deutsch sprechend, wird zu einem einmonatigen Kinde gesucht. Des Nähens sowie der Hausarbeit kundige werden bevorzugt. Gefällige ausführliche Anträge nebst Beifügung eines Lichtbildes an die Verm. 3545

Gut gehende Weinstube

im Zentrum von Graz, vis-a-vis eines neubauten Atinos, Eckgeschäft, mit kompletter Einrichtung und Wohnung samt Möbel **günstig zu verkaufen.**
 Anträge erbeten unter „85 Millionen 14.021“ an **Reichs Anzeigenvermittlung, Graz, Sachstraße 4.**



BERSON
GUMMIABSÄTZE
 und
GUMMI SOHLEN
 sind billiger und dauerhafter als Leder!
 Bester Schutz gegen Nässe und Kälte!

Angebot. 3567
 Cirka 20-25 Waggons Prima Buchenscheitholz, ob Gasse, sowie Bauholz, alle Dimensionen und Längen, auch Schnittmaterial, jedes Quantum, parallel und senkrecht, Buchenholz, Nutholz, Eichen- und Rundholz. Gefällige Zuschriften an Edo Kilmann, Holzhandlung, Vilanije bei Celje. 3492

Berufskochschüler, in feiner Küche erfahren und auch sonst gute Arbeitskraft nur mit ersten Referenzen, wird zum ehesten Dienstantritt auf Schloß in Oberkrain gesucht. Anträge unter Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter „Nr. 2000“ an die Verm. 3540

Intelligentes Fräulein, der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, m. Sanitätsbankkurs, Maschinenschreibkenntnissen und Stenographie sucht dauernde Stelle. Anträge unter „Anfängerin“ an die Verwaltung. 3539

Tapetierlehrling wird aufgenommen bei Anton Fischerin, Tapetierer u. Dekorateur, Ob bregu 4 (Uferstraße). 3564

Nette, verlässliche Köchin für alles zu zwei Personen in ruhiger, guter Umgebung. Anträge unter „Gute Zeugnisse“ an die Verwaltung. 3553

Tüchtiger Geschäftsmann sucht zwecks Erweiterung seines Geschäftes, bzw. Fabrik, Kompanonin mit größerem Kapital. Spätere oder sofortige Beirat nicht ausgeschlossen. Gest. Anträge unter „Diskretion Ehrensache“ an die Verm. 3528

Handelsanwärtler der Speziale- und Manufakturwarenbranche, in jeder Richtung vollkommen tüchtig, findet sofortige und dauernde Anstellung bei Kaim. Bek., Handlungshaus, Leoben-Seegraben, Obersteierm. 3541

Verläßlicher mit Stenographisch u. Nähkenntnissen für besseres Geschäft gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter „Bessere Zeugnisse“ an die Verwaltung. 3552

Gefunden - Verloren
 Gefunden eine Armbanduhr. Abzuholen Gasthaus Paulic, Stolna ulica (Domg.) 10. 3571

Zement

Gips, Dachpappe, Carbolinum, Holzzement, Watproof, Kalk, Isolierplatten, Gipsdielen, echt Hatschek-Eternit usw.

liefert zu Fabrikspreisen
Material, Ges. m. b. H.
 Ljubljana, Miklošičeva c. 13.
 Telephon 716.
 3316

Phaeton

Koller-Fabrikat, fast neu, mit zwei Garnituren Räder, (1 Garnitur mit Eisenbereifung und 1 Garnitur für Gummibereifung hat zu verkaufen Guido Högenwarth, Ptuj. 342

Größere Mengen weißen Steines
 Barit, Schwerpat
 werden gekauft. Anträge sind zu richten unter „Schwerpat“ an die Verwaltung. 3536



Lack eigener Erzeugung, für sämtliche Industrien, Handel und Gewerbe
Delfarben
Trockenfarben
Terpentinöl
 jeder Quantität offeriert:
MOSTER, tvornica laka d. d. ZAGREB, Mesnička ul.13.